

### **Berufsspionage – Unternehmen öffnen ihre Türen**

*Nach einer coronabedingten Pause öffnet die **Berufsspionage** heuer wieder kärntenweit betriebliche Türen. „Unter Einhaltung höchster Sicherheitsvorkehrungen wird es Jugendlichen in Klein(st)gruppen ermöglicht, vor Ort und hautnah Berufsinformation zu erleben“, so LHStv<sup>in</sup> Gaby Schaunig, AMS-Kärnten-Chef Peter Wedenig, IV-Präsident Timo Springer und BBOK-Leiterin Rebecca Waldner. Anmeldung ab sofort möglich.*

Von A wie APP-Entwicklung bis Z wie Zahntechnik: Die Berufswelt ist vielfältig. Gerade auch unter coronabedingt erschwerten Bedingungen benötigen Jugendliche berufliche Perspektiven und Orientierung, um individuell passende Berufsentscheidungen für ihre Zukunft treffen zu können. „Daher findet heuer nach einer coronabedingten Pause wieder die „Berufsspionage – Unternehmen öffnen ihre Türen“ kärntenweit statt. Die Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK) hat das Projekt mit hohen Sicherheitsvorkehrungen auf die aktuell geltenden Bestimmungen ausgerichtet, wie kleine Gruppengrößen, limitierte Plätze, FFP2-Maskenpflicht, 2G-Regelung und digitale Anmeldung“, sagen Arbeitsmarktreferentin Gaby Schaunig, AMS-Kärnten-Chef Peter Wedenig, IV-Präsident Timo Springer und BBOK-Leiterin Rebecca Waldner. Unter diesen Rahmenbedingungen könne Berufsorientierung gut geschützt stattfinden – sicher in einem kleineren Rahmen und unter Einhaltung aller aktuellen Maßnahmen.

Konkret werden am **26. und 27. Jänner 2022** in allen Kärntner Bezirken Betriebe – vom kleinen Unternehmen bis zum international tätigen Konzern – zu bestimmten Zeitfenstern ihre Türen öffnen. Eingeladen zur Berufsspionage sind Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen Gymnasien (AHS) und Mittelschulen (MS) in Begleitung ihrer Eltern/erwachsener Bezugspersonen. Am 26. Jänner kann man in den Bezirken Spittal, Hermagor, Villach und Feldkirchen „spionieren“, am 27. Jänner in Klagenfurt, St. Veit, Völkermarkt und Wolfsberg. Insgesamt machen mehr als 120 Betriebe bei dem Projekt mit.

„Kaum jemand ahnt, wie viele Berufs- und Bildungsperspektiven es gibt. Kärnten ist unglaublich breit aufgestellt. Allerdings muss man sich erst mit der Vielfalt der Arbeitsmarkt- und Ausbildungsmöglichkeiten intensiv auseinandersetzen, um die richtige Entscheidung treffen zu können“, betont Schaunig. Die BBOK spielt dabei eine wesentliche Rolle – indem sie über verschiedene Programme Jugendlichen und ihren Eltern die Vielzahl an möglichen Karrierewegen aufzeigt.

„Das Themenfeld der Berufsorientierung nimmt im AMS einen zentralen Stellenwert ein. Neben unseren BerufsInfoZentren in allen Kärntner AMS-Geschäftsstellen, unterstützen wir daher bereits seit langem auch die BBOK – Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten. Projekte, wie die Berufsspionage, sind dabei besonders wichtig, denn sie schaffen eine reale Verknüpfung, indem sie den Kontakt zwischen Jugendlichen und Betrieben herstellen. Hier wird Berufsinformation erlebbar“, sagt Wedenig. „Darüber hinaus ist es von großer Bedeutung, jungen Menschen zu vermitteln, dass Ausbildung einen Wert hat und Zukunft sichert; insbesondere auch die Lehre! Das Risiko, später einmal arbeitslos zu werden, ist mit maximal Pflichtschulabschluss 3,5 Mal höher als mit einem Lehrabschluss.“

„Die Industriellenvereinigung Kärnten unterstützt die BBOK – Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten seit ihrer Gründung und ist vom nachhaltigen Wirken der Konzepte und Programme überzeugt. Immer noch gibt es Jugendliche, welche sich nicht für den individuell am besten passenden Bildungsweg entscheiden. Daher braucht es die professionelle Berufsorientierung, die etwa im Rahmen der Aktion Berufsspionage sogar Hands-On-Erfahrungen ermöglicht, Jugendliche und ihre Eltern aktiv einbindet und Ausbildungsperspektiven aufzeigt“, meint IV-Kärnten-Präsident Timo Springer. Kärnten könne es sich nicht leisten, dass junge Menschen aufgrund mangelnder oder einseitiger Informationen in ihrem Ausbildungsweg und späteren Berufsleben scheitern. Der Fachkräftebedarf in der Industrie sei trotz Pandemie groß, so Springer, der sich besonders freut, dass sehr viele namhafte Kärntner Industriebetriebe im Rahmen der heurigen Berufsspionage teilnehmen und gelebte Berufserkundung anbieten.

Die Leiterin der BBOK, Rebecca Waldner, hebt die Unabdingbarkeit unmittelbarer Begegnungen mit der Arbeitswelt für Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Wunschberuf hervor: „Direkte Kontakte mit der Arbeitswelt und anschauliche Einblicke sind für eine gelingende Berufswahl von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Türen der Kärntner Betriebe nach längerer Pause endlich wieder öffnen und Berufsorientierung vor Ort wieder möglich wird. Umgekehrt öffnen sich auch Türen für die Betriebe in Sachen zukünftiger Nachwuchskräfte. Wir freuen uns über das große Engagement der Kärntner Unternehmen und auf wegweisende Erkenntnisse der jungen Leute für ihre berufliche Zukunft!“

Die **Anmeldung zur Berufsspionage erfolgt ausnahmslos online** über [www.bbo-kaernten.at](http://www.bbo-kaernten.at) und ist ab sofort **bis einschließlich 19. Jänner 2022, 24:00 Uhr möglich**. Bei allen Touren wird auf die Einhaltung sämtlicher Sicherheitsbestimmungen und Auflagen geachtet: Zeitgleich sind nur wenige Besuche pro Betrieb möglich, FFP2-Maske ist Pflicht!

Organisiert wird das Projekt von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK). Diese wird beauftragt und finanziert durch das Arbeitsmarktservice (AMS) Kärnten, das Land Kärnten und die Industriellenvereinigung (IV).

**Kontakt:**

**Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK)**

Mag.<sup>a</sup> Rebecca Waldner  
Rudolfsbahngürtel 2/3/1  
9020 Klagenfurt  
0676/67 44 903